

INTERESSENTEN-NEWSLETTER

# DGTA-Newsletter

September 2026

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe TA-Interessierte, liebe DGTA-Mitglieder,**

in dieser Ausgabe blicken wir gleich in mehrere Richtungen: Unsere Website bekommt ein neues Gesicht, wir zeigen Dir ein ungewöhnliches KI-Experiment vom Jubiläumskongress in Lindau — und wir werfen einen Blick auf ein Thema, das gerade jede Beratungs- und Coaching-Praxis beschäftigt: Künstliche Intelligenz. Was kann sie leisten, wo stößt sie an Grenzen, und was hat die Transaktionsanalyse dazu zu sagen? Wir haben uns umgeschaut.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

*mit herzlichem Gruß*

*Bertine Kessel*

*1. Vorsitzende der DGTA*

## **Darauf darfst Du Dich freuen:**

- Die DGTA in neuem Gewand — Website-Relaunch
- Leseempfehlung aus dem Kongress-Reader: „TA trifft KI: Führung mit Herz und Verstand“
- Schwerpunktthema: Wie Künstliche Intelligenz Beratung und Coaching verändert
- TA-Wissens-Snack: Was ist eigentlich Autonomie?
- Weitere News und Informationen — Kurz notiert

## **Die DGTA in neuem Gewand**

Hinter den Kulissen haben wir schon lange daran gewerkelt, jetzt freuen wir uns, das Ergebnis endlich mit Euch zu teilen: Am 15. September war es so weit — unsere neue Website [www.dgta.de](http://www.dgta.de) ging an den Start! Passend zu unserem Jubiläumsjahr „50 Jahre DGTA“ zeigen wir uns in einem komplett überarbeiteten Auftritt, der Modernes und Traditionelles miteinander verbindet und zeigt, wofür die DGTA seit fünf Jahrzehnten steht.

Zum Start sind zunächst die Homepage, der Bereich Aktuelles, der Mitgliedsantrag, die Kontaktseite sowie die Anmeldung zu diesem Interessenten-Newsletter aktiv — weitere Bereiche folgen Schritt für Schritt in den kommenden Wochen.

Du sollst Dich auf der neuen Seite von der ersten Sekunde an willkommen fühlen — egal, ob Du zum ersten Mal von Transaktionsanalyse hörst oder schon ganz konkret nach einer Weiterbildung, einem Institut oder einer TA-Beraterin bzw. einem TA-Coach in Deiner Nähe suchst.

Freu Dich auf eine klarere Struktur, ein modernes Design und mehr Einblicke in die lebendige TA-Community, die seit 50 Jahren Fachwissen, Praxis und menschliche Werte miteinander verbindet.

Schau doch gleich vorbei unter [www.dgta.de](http://www.dgta.de) — wir freuen uns auf Dein Feedback zum neuen Auftritt!

## Ein KI-Experiment mit Eric Berne

### *Rückblick zum Jubiläumskongress in Lindau*

Was würde Eric Berne, der Begründer der Transaktionsanalyse, wohl zu unserem 50. Geburtstag sagen? Zum Jubiläumskongress in Lindau haben wir genau das ausprobiert: Mit Unterstützung unseres Mitglieds Dominik Elsbroek ist ein fiktives, KI-generiertes Video von Eric Berne entstanden — mit einer Anspielung auf seinen berühmten Buchtitel: „Was sagen Sie, nachdem Sie 'Guten Tag' gesagt haben?“

Berne (oder vielmehr eine KI-generierte Version von ihm) gratuliert der DGTA herzlich zum 50-jährigen Bestehen und blickt zurück: Als er die Transaktionsanalyse entwickelte, dachte er vor allem an die Psychotherapie — dass sie einmal auch in Organisationen, Bildung, Coaching und sozialer Arbeit ankommen würde, war in der damaligen Zeit nicht vorstellbar und hätte ihm umso mehr gefallen. Sein Anliegen war stets, komplexe Psychologie in eine Sprache zu übersetzen, die Menschen im Alltag verstehen und nutzen können:

*„Die Transaktionsanalyse gehört nicht nur der Therapie. Sie gehört den Menschen, die ihre Beziehungen verstehen wollen.“*

Er betrachtete die TA als lebendiges, nie abgeschlossenes Modell:

*„Ich habe die Transaktionsanalyse nie als abgeschlossenes System verstanden. Sie war für mich eher eine Landkarte als ein endgültiges Territorium.“*

Zum Schluss ein Wunsch, der genau zum Jubiläum passt:

*„Solange Menschen die Frage nach Autonomie bewegt — nach mehr Bewusstheit, mehr Spontaneität und echter Nähe —, solange wird auch die Transaktionsanalyse eine Zukunft haben. Ich freue mich auf die nächsten 50 Jahre. Alles Gute zum Geburtstag.“*

Ein ebenso ungewöhnliches wie berührendes Experiment — und ein Beispiel dafür, wie unterschiedlich sich Künstliche Intelligenz in unserem TA-Umfeld bereits einsetzen lässt.

► **Schau Dir das ganze (fiktive) Video hier an: [DGTA - Ein fiktives Gespräch mit Eric Berne](#)**

Passend dazu durften wir im Mai bei unserem Jubiläumskongress in Lindau auch einen Menschen erleben, der Eric Berne besonders nahestand: Sein Sohn Terry Berne war zu Gast und teilte seine ganz persönlichen Erinnerungen mit dem Publikum.

## „TA trifft KI: Führung mit Herz und Verstand“

*Kerstin Schöffner & Christoph Seidenfus · Reader zum 45. DGTA-Kongress 2026, S. 310*

Künstliche Intelligenz durchdringt unseren Arbeitsalltag rasant — gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach echten, authentischen Beziehungen. Wie passt das zusammen? Kerstin Schöffner und Christoph Seidenfus zeigen in ihrem Beitrag, wie Führungskräfte mit dem von ihnen entwickelten SMART-TA-Modell einen bewussten, ethisch reflektierten Umgang mit KI gestalten können, ohne die zwischenmenschliche Resonanz zu verlieren, für die die Transaktionsanalyse seit 50 Jahren steht. Der Beitrag liefert konkrete Prompts und Reflexionsfragen für den TA-gestützten Umgang mit KI in Führung und Selbstführung.

Neugierig geworden? Den vollständigen Beitrag findest Du im Reader zum 45. DGTA-Kongress — praktischerweise über unseren frisch gestarteten [Online-Bücher-Shop](#) bestellbar.

► [Zum vollständigen Artikel](#)

## Wie Künstliche Intelligenz Beratung und Coaching verändert

Kaum ein Thema beschäftigt die Beratungs- und Coaching-Szene derzeit so sehr wie Künstliche Intelligenz. Chatbots, die Zielvereinbarungen begleiten, digitale „Sparringspartner“, die zwischen den Sitzungen zur Verfügung stehen, KI-gestützte Persönlichkeitsprofile: Was vor wenigen Jahren Zukunftsmusik war, ist heute in vielen Praxen angekommen — wenn auch zurückhaltender, als mancher Hype vermuten lässt. Marktanalysen zufolge nutzt rund ein Drittel der Coaches KI bereits in der einen oder anderen Form; wo sie es tun, geht es meist um Entlastung bei organisatorischen und konzeptionellen Aufgaben, nicht um den Ersatz des eigentlichen Beratungsgesprächs.

Und das aus gutem Grund, wie aktuelle Studien zeigen. Eine 2026 veröffentlichte Untersuchung von de Haan und Kolleg:innen verglich menschliches Coaching mit KI-Coaching bei Führungskräften: Menschliches Coaching verbesserte Zielerreichung und Stressreduktion deutlich, KI-Coaching zeigte dagegen keinen statistisch signifikanten Effekt — und die Abbruchquote lag zehnmal so hoch. Gleichzeitig zeigen andere Studien (u. a. von Passmore und Kolleg:innen), dass gezielt entwickelte KI-Tools für klar umrissene Aufgaben — etwa Zielverfolgung oder Resilienztraining — durchaus wirksam sein können. Nutzer:innen schätzen dabei vor allem die wertfreie Verfügbarkeit rund um die Uhr.

Der Unterschied liegt in dem, was Forscher:innen „Ko-Regulation“ nennen: das dynamische, wechselseitige Aufeinander-Eingehen zwischen Berater:in und Klient:in. Echte Neugier, authentische emotionale Verbindung und die Übernahme von Verantwortung — all das kann eine KI nicht leisten, so gut sie Muster erkennen und Formulierungen vorschlagen mag.

Genau hier setzt die Transaktionsanalyse an. Gleich mehrere Beiträge im Reader zum 45. DGTA-Kongress 2026 haben sich mit dem Verhältnis von KI und TA beschäftigt — mit einem bemerkenswert übereinstimmenden Ergebnis: KI kann Hypothesen liefern, Muster erkennen und Routineaufgaben abnehmen. Echte Anerkennung („Strokes“), Empathie und ethische Urteilkraft aber bleiben menschliche Kompetenzen, die kein Algorithmus ersetzen kann. Die TA hält dafür konkrete Werkzeuge bereit: Ein „Ich-Zustand-Check“ vor der KI-Nutzung — nutze ich das Tool gerade neugierig aus dem freien Kind-Ich, sachlich aus dem Erwachsenen-Ich oder unter Druck aus dem angepassten Kind-Ich? — schärft die eigene Bewusstheit. Und die regelmäßige Autonomie-Reflexion — stärkt mich die KI in meiner Selbstbestimmung, oder mache ich mich abhängig? — hilft, die eigene Urteilsfähigkeit zu erhalten. Übrigens setzt sich auch die DGTA selbst praktisch mit dem Thema auseinander: Ein Projektteam hat bereits als Pilotprojekt eine KI-TA-Assistenz entwickelt, die Lehrende beim Erstellen von Workshops, Seminarkonzepten und Lehrmaterialien unterstützt. Sie wird jetzt in Schritt zwei allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Für die Beratungspraxis heißt das: KI kann ein nützliches Werkzeug sein — zur Vorbereitung, zur Strukturierung, als digitaler Sparringspartner bei der Hypothesenbildung. Ersetzen kann sie die eigentliche Beratungsbeziehung nicht. Im Gegenteil: Je mehr Standardaufgaben KI übernimmt, desto wertvoller wird die Fähigkeit von Berater:innen und Coaches, echte menschliche Begegnung, Resonanz und Vertrauen zu ermöglichen — Kernkompetenzen, für die die Transaktionsanalyse seit 50 Jahren ein fundiertes Handwerkszeug bereithält.

Quellen: De Haan, E. et al. (2026), Vergleichsstudie Coaching vs. AI-Coaching bei Führungskräften; Passmore, J. et al. (2025), Wirksamkeit zweckgebundener KI-Coaching-Tools; Bachkirova, T. & Kemp, T. (2025), zum Konzept der Ko-Regulation; changement! (2026), Studie „KI in Coaching und Training“ (changeXperten GmbH / TH Augsburg); Bachmann, T. (2026), Editorial „Künstliche Intelligenz im Coaching“, Organisationsberatung, Supervision, Coaching; ICI/Haufe (2026) zu Chancen und Grenzen von KI-Coaching in Deutschland; Kongressreader zum 45. DGTA-Kongress (2026): „TA trifft KI“ (Schöffner & Seidenfus), „KI und kritisches Denken“ (Wohner).

## Was ist eigentlich Autonomie?

Autonomie ist eines der zentralen Konzepte der TA. Und Autonomie rückt gerade beim Thema KI wieder verstärkt in den Fokus.

Mit Autonomie beschreibt die Transaktionsanalyse das Ziel, selbstbewusst, flexibel, offen und verantwortungsvoll zu handeln und zu leben — statt in früh erlernten, einschränkenden Mustern gefangen zu bleiben. Konkret stehen dahinter vier Fähigkeiten: Bewusstheit (Dich selbst, andere und die Situation unvoreingenommen wahrzunehmen), Spontaneität (eigene Gefühle und Gedanken frei auszudrücken, statt nur automatisch zu reagieren), Intimität (anderen Menschen offen und ohne psychologische Spiele zu begegnen) sowie Verantwortung (für das eigene Denken, Fühlen und Handeln einzustehen).

Was hat das mit KI zu tun? Eine ganze Menge, wie mehrere Beiträge im Reader zum 45. DGTA-Kongress 2026 zeigen: Je mehr Entscheidungen wir an Algorithmen delegieren, desto wichtiger wird eine immer wieder gestellte Frage: Stärkt mich diese Technologie in meiner Selbstbestimmung — oder mache ich mich von ihr abhängig? Treffe ich noch bewusste Entscheidungen, oder lasse ich mich einfach leiten?

Genau das ist gelebte Autonomie im Sinne der TA: Werkzeuge wie KI nutzen, ohne die eigene Urteilkraft, Kreativität und Verantwortung abzugeben. Ein Konzept aus den 1960er-Jahren — und im Jahr 2026 aktueller denn je.

## Weitere News und Informationen

- [DGTA-Bücher-Shop](#) — Kongress-Reader, TA-Fachbücher und dgta.edition-Titel jetzt bequem online bestellbar.
- [Podcast-Folge #4 „Hello, You“](#) mit Carolin Stüdemann (Vorständin bei Viva con Aqua) darüber, wie aus Neugier eine TA-Ausbildung wurde.
- Save-the-date: [46. DGTA-Kongress 2027 in Würzburg](#) (29.-30. Mai, Motto „Dialog als Brücke“).

---

### Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.

Silvanerweg 8 · 78464 Konstanz · Telefon: 07531-95270 · [gs@dgta.de](mailto:gs@dgta.de)

1. Vorsitzende: Bertine Kessel · Vereinsregister: VR 380984, Amtsgericht Freiburg